

Eric van Santen & Sandra Ebner

Kindeswohlgefährdungen in Einrichtungen der HzE und Behindertenhilfe

Forschungskolloquium der IGfH und des ISS, 3. März 2018

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Gliederung

- Fragestellung
- Herausforderungen
- Studienbefunde - Deutschland
- Datengrundlage
- Ergebnisse
- Resümee

Fragestellung

Fragestellung

- Wie oft kommt es während des Aufenthaltes in Einrichtungen der HzE und Behindertenhilfe zu Kindeswohlgefährdungen?
- Wer sind die „Verursacher_innen“ der Kindeswohlgefährdungen in diesen Einrichtungen?
- Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Einrichtungstypen

Herausforderungen

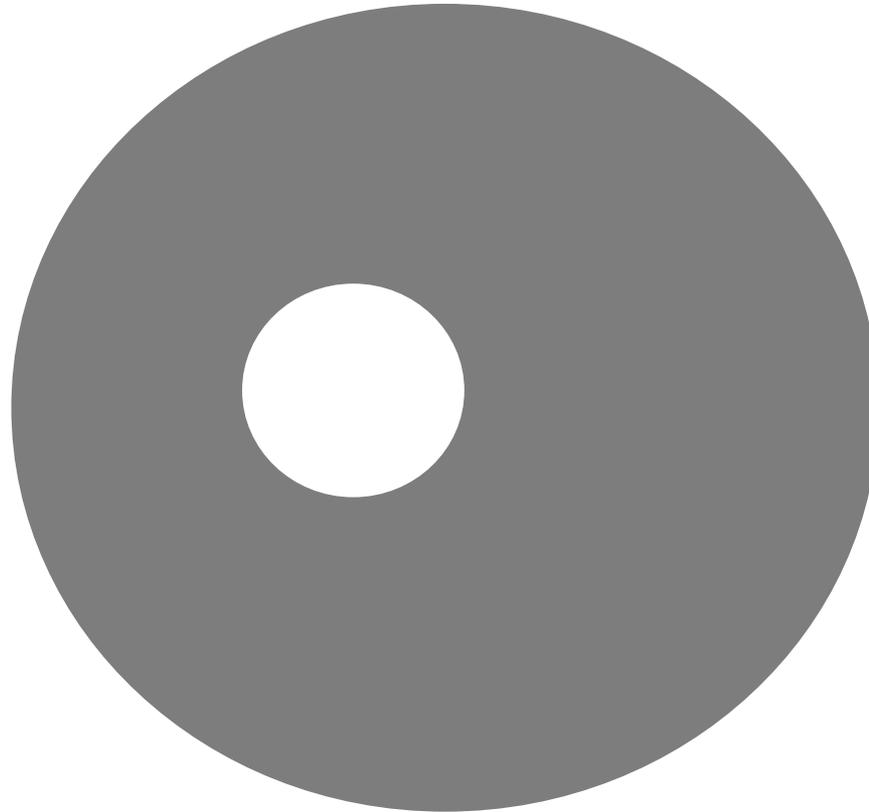
Herausforderungen

- Definition
- Zeiträume
 - **Bestimmte Periode (meistens 1 Jahr)**
 - **Lebenszeitprävalenz**
- Erhebungseinheit
 - **Einrichtungen**
 - **Fachkräfte**
 - **Kinder/Jugendliche**
- Analyseeinheit
 - **Kinder und Jugendliche**
 - **Einrichtungen**
 - **Ereignisse/Fälle von KWG**
- Verdacht- vs. bestätigte Fälle
- Verhältnis Hell- und Dunkelfeld

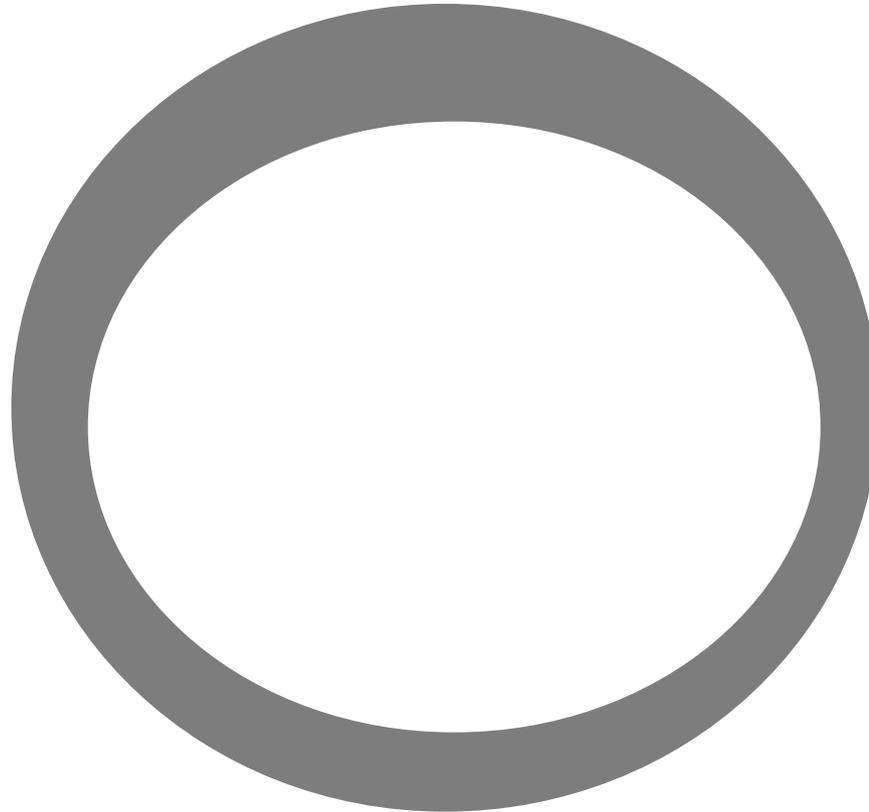
Verhältnis Hell- und Dunkelfeld

- Hellfeld: angezeigte oder bekannte Straftaten
- Dunkelfeld: Die Summe jener Delikte, die nicht bekannt werden
 - Relatives Dunkelfeld
 - Absolutes Dunkelfeld
 - Vergessen, verdrängt
 - Nicht als solche erkannt
 - Auskunft gebende Personen wollen nicht berichten (soziale Erwünschtheit, Scham, etc.)
- Opfer-, Täter-, Informantenbefragungen

Verhältnis Hell- und Dunkelfeld



Verhältnis Hell- und Dunkelfeld



Studienbefunde - Deutschland

- Studie: Deutsches Jugendinstitut (2011, S. 62)
- N = 324 Einrichtungen der HzE
- Zeitraum: Letzten 3 Jahre
- Ergebnisse zu verdächtigten Personengruppe (sexueller Gewalt):
 - Durch an der Einrichtung tätige erwachsene Personen: 10 %
 - Zwischen Kindern/ Jugendlichen in der Einrichtung 39 %
 - Außerhalb der Einrichtung 49 %
 - Mindestens einer der oben genannten Verdachtsfälle 70 %

Studienbefunde – Deutschland II

- Studie: Derr u. a. (2017, S. 15)
- N = 264 Jugendlichen in Einrichtungen der HzE (M: 16)
- Zeitraum: Während Aufenthalt in Einrichtung (M.: 28 Monate)
- Ergebnisse zu verdächtigten Personengruppe (sexueller Gewalt):
 - Erwachsene intern: 5 %
 - Erwachsene extern: 23 %
 - Jugendliche intern: 31 %
 - Jugendliche extern: 41 %
 - 30 % Gewalterfahrung in der aktuellen Einrichtung
 - 18 % Mobbing in der aktuellen Einrichtung
- Nur etwa Fünftel der Jugendlichen, die sexuellen Übergriffe in der Einr. erlebt haben spricht darüber mit Fachkräften der Einrichtung¹²

Studienbefunde – Deutschland III

- Studie: Allroggen u. a. (2017)
- N = 153 ab 15 Jugendlichen in Einrichtungen der HzE (M: 16,7)
- Zeitraum: Lebenszeit sowie während Aufenthalt in Einrichtung (M. 3 Jahre)
- Ergebnisse nach Typ sexueller Gewalt:
 - Belästigung: 31 % Lebenszeitprävalenz; 5 % in jetziger Einrichtung
 - Übergriff: 55 % Lebenszeitprävalenz; 13 % in jetziger Einrichtung
 - (Versuchter) Penetration: 38 % Lebenszeitprävalenz; 5 % in jetziger Einrichtung
 - Irgendeiner dieser Formen der sexuellen Gewalt: 62 % Lebenszeitprävalenz; 14 % in jetziger Einrichtung

Studienbefunde – Deutschland IV

- Studie: Schröttle u. a. (2012, S. 160)
- N = 46 in vereinfachter Sprache befragten Frauen, die überwiegend/teilweise in Einrichtungen/Heimen aufgewachsen sind
- Zeitraum: Während Aufenthalt in der Einrichtung
- Ergebnisse: 48 % Mindestens eine seelisch verletzende Handlung; 35 % Mindestens ein körperlicher Übergriff

Studienbefunde – Deutschland V

- Studie: Helfferich u. a. (2017)
- N = 42 polyviktimisierte Mädchen (14-19 Jahre) in Einrichtungen der HzE
- Zeitraum: 1 Jahr
- Ergebnisse: 38 % (erneut) vergewaltigt; weitere 37 % berichtet von anderen Formen sexueller Gewalt

Datengrundlage

Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

- Stichprobe
- Feldphase 2013
- Postalische Erhebung
- N = 409 Einrichtungen der HzE
- Rücklauf 45 Prozent
- Themenspektrum: Angebot und Adressaten, Hilfeplanverfahren, Organisationstrukturen, pädagogische Ausrichtung, Partizipation, Kinderschutz

Einrichtungen der Behindertenhilfe

- Vollerhebung
- Feldphase Anfang 2015
- Postalische Erhebung
- N = 185 Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Rücklauf 39 Prozent
- Themenspektrum: Strukturdaten der Einrichtung, Prävention und Intervention im Kinderschutz, Kooperation mit externen Akteuren, Kindeswohlgefährdungen, Bewertungen Regelungen Bundeskinderschutzgesetz

Datengrundlage III

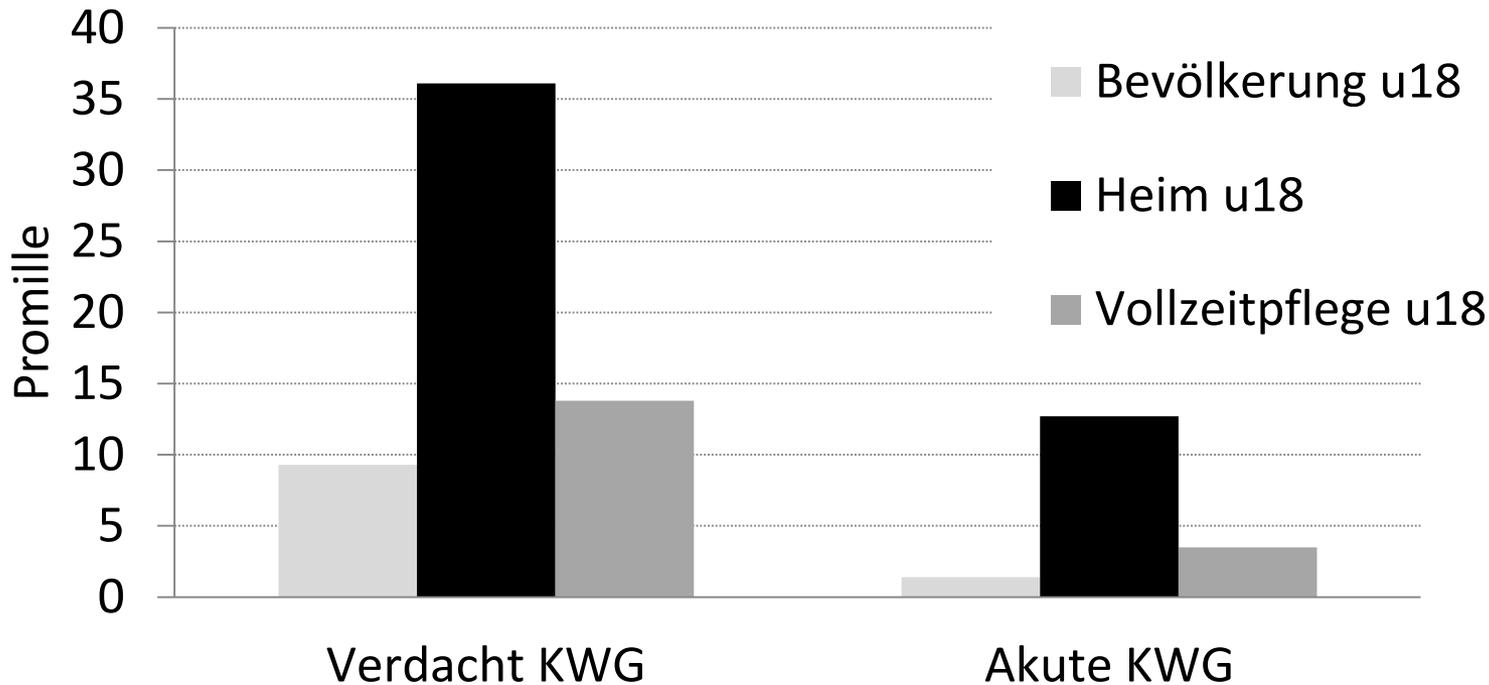
Amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik

- Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII, 2014
- N = 124.213 8a-Verfahren

Ergebnisse

Ergebnisse – HzE (KJHS)

Jahresprävalenz der Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung und der akuten Kindeswohlgefährdungen



Quelle: Amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2014; eigene Berechnungen

Ergebnisse – HzE (KJHS)

Tab.: Anteil der verschiedenen Typen von Kindeswohlgefährdung bei unter 18-Jährigen nach Verdachts-, latente und bestätigten Fällen nach Lebensort zum Zeitpunkt des 8a-Verfahrens (Angabe in Prozent), 2014

Typ Kindeswohlgefährdung	Verdacht	Bevölkerung		Heimunterbringung		
		Latente KWG	Bestätigt (akute KWG)	Verdacht	Latente KWG	Bestätigt (akute KWG)
Vernachlässigung		56%	51%		53%	49%
Körperliche Misshandlung		17%	23%		17%	21%
Psychische Misshandlung		24%	22%		22%	22%
Sexueller Gewalt		3%	4%		9%	8%
Kindeswohlgefährdung insgesamt		100%	100%		100%	100%

Quelle: Amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2014; eigene Berechnungen

Tab.: Verdachtsfall auf eine Kindeswohlgefährdung seit dem 01.01.2012 bei mindestens einem der Kinder/ Jugendlichen, die in der Einrichtung leben (Mehrfachnennungen)

	% aller Einrichtungen	Anzahl
Kein Fall vermuteter KWG	39 %	71
Mindestens einen Verdachtsfall	61 %	109
<i>Fall/ Fälle vermuteter KWG</i>		
- jedoch unbegründet	24 %	43
- bestätigt	37 %	67
- noch ungeklärt	23 %	41

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche mit Behinderung leben 2015; n = 180

Tab.: Formen von (vermuteter) Kindeswohlgefährdung in
Einrichtungen der Behindertenhilfe (Mehrfachnennungen)

	% aller Einrichtungen	n
Sexuelle Grenzverletzung	40 %	72
Vernachlässigung	31 %	56
Körperliche Misshandlung	21 %	37
Sexueller Mißbrauch	17 %	30
Seelische Misshandlung	15 %	27

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen, in denen
Kinder und Jugendliche mit Behinderung leben 2015; n = 180

Ergebnisse - Behindertenhilfe

Tab: Wenn Erfahrungen mit Verdachtsfällen, gegen wen richtete sich in mindestens einem Fall die Vermutung? (Mehrfachnennungen)

	Eltern/ Familien- angehörige	Mitbe- wohner/in	Personal der Einrichtung	Andere externe Personen	n
Sexuelle Grenzverletzung	32 %	67 %	15 %	10 %	72
Vernachlässigung	98 %	n.e.	2 %	5 %	56
Körperliche Misshandlung	78 %	19 %	24 %	5 %	37
Sexueller Mißbrauch	57 %	50 %	3 %	10 %	30
Seelische Misshandlung	93 %	7 %	7 %	4 %	27
Insgesamt	42 %	32 %	11 %	5 %	

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche mit Behinderung leben 2015; nur Einrichtungen, in denen es mindestens einen Verdachtsfall in der jeweiligen Form von Kindeswohlgefährdung gab

Lesebeispiel: In 32% der Einrichtungen, in denen es einen Verdachtsfall (vermuteter) Kindeswohlgefährdung in Form sexueller Grenzverletzung gab (72 Einrichtungen), richtete sich der Verdacht in mindestens einem Fall gegen Eltern bzw. die Familienangehörigen.
Bezugsgröße Zeile "Insgesamt": alle Einrichtungen

Ergebnisse - HzE

Tab : Anteil der Einrichtungen der HzE, in denen es im Jahr 2013 Fälle von Kindeswohlgefährdung gab (Mehrfachnennungen)

	% aller Einrichtungen
Kein Fall vermuteter KWG	64 %
Mindestens einen Verdachtsfall	36 %
<i>Fall/Fälle vermuteter KWG</i>	
- jedoch unbegründet	12 %
- bestätigt	21 %
- noch ungeklärt	12 %

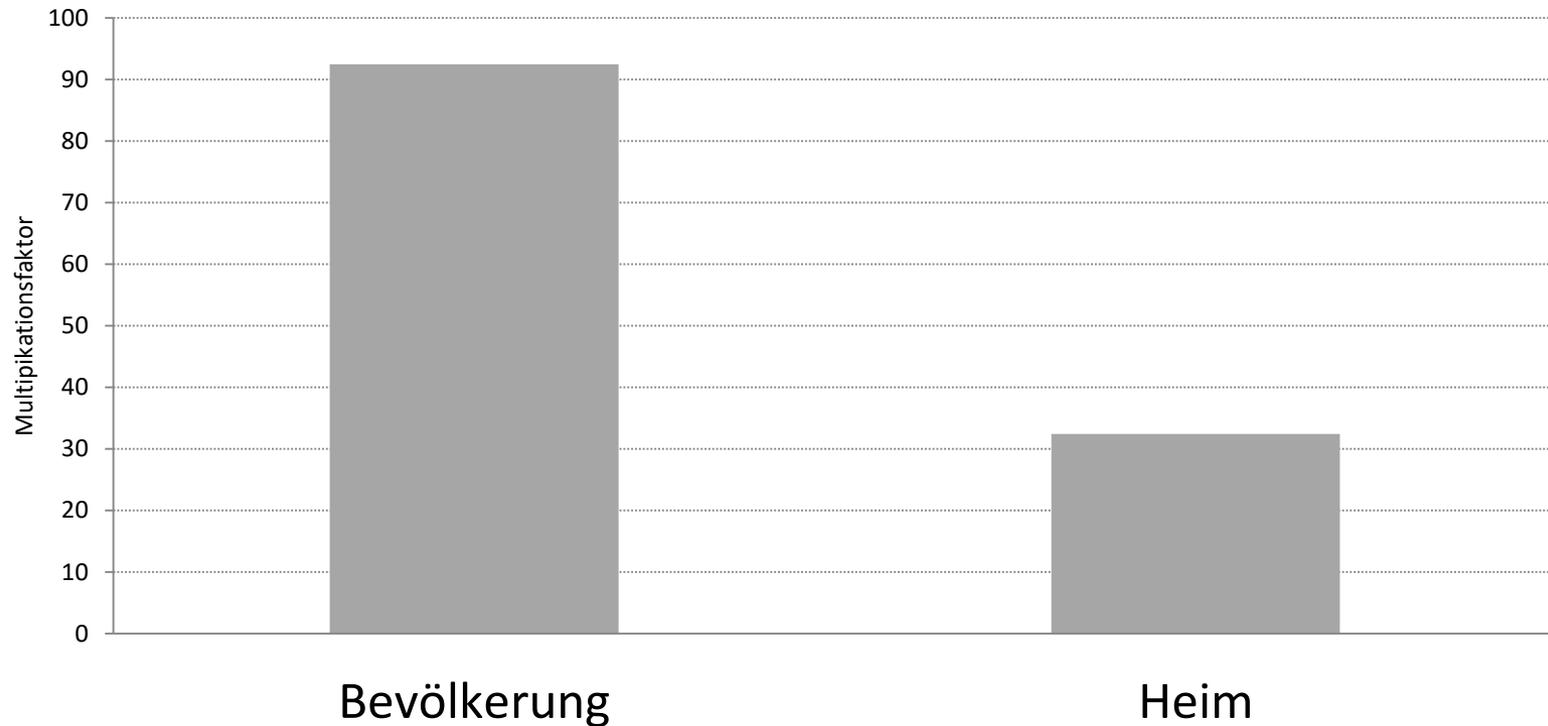
Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der HzE 2014, n=392

Tab.: Anteil der Einrichtungen, in denen die jeweilige Gruppe zu den Verursachern mindestens eines (Verdachts)Falls von Kindeswohlgefährdung gehört (Mehrfachnennungen)

Die Eltern/Personensorgeberechtigten	27 %
Ein anderes Kind/Jugendlicher aus der Einrichtung	12 %
Eine andere erwachsene Person	8 %
Ein/e MitarbeiterIn der Einrichtung	4 %
Ein anderes Kind/Jugendlicher außerhalb der Einrichtung	3 %

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der HzE 2014, n=392

Multiplikationsfaktor Hellfeld für den Umfang des Dunkelfeldes sexueller Missbrauch



Quelle: Samson-Commissie 2012b, Deel 3; Eigene Berechnungen

Ergebnisse - HzE

Tab. : Anteil der Einrichtungen der HzE mit den Strategien/Vorsichtsmaßnahmen, damit Kindeswohlgefährdung unwahrscheinlich wird

Regelmäßige Diskussion in der Einrichtung über Grenzverletzung	81 %
Teilnahme/Durchführung von Fortbildungen	75 %
Stärkung der Beteiligung von Kindern/Jugendlichen	71 %
Arbeitshilfe zum Erkennen von Kindeswohlgefährdung	59 %
Thematisierung im Einstellungsgespräch	47 %
Einrichtungskonzept/-Leitbild nimmt Bezug auf KWG	43 %
Externe Organisationsberatung	21 %
Liste mit genauen Verhaltensregeln für die MitarbeiterInnen	19 %
Sonstiges	8 %
Keine Strategie	3 %

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der HzE 2014, n=396

Resümee

Resümee

- Risiko für eine KWG besteht auch in öffentlicher Erziehung
- Gefährdungspotenzial von Peers wahrscheinlich unterschätzt
- Eltern stellen das größte Risiko dar
- Nicht alle KWG in HzE-Einrichtungen führen zu einem 8a-Verfahren
- Bemühungen müssen darauf gerichtet sein, dass Dunkelfeld zu verringern

Literatur

- Allroggen, Marc/Rau, Thea/Ohlert, Jeannine/Fegert, Jörg M. (2017): Lifetime prevalence and incidence of sexual victimization of adolescents in institutional care. *Child Abuse & Neglect*, Vol. 66, pp. 23–30
- Derr, Regine/ Hartl, Johann/ Mosser, Peter/ Eppinger, Sabeth/ Kindler, Heinz/unter Mitarbeit von Alisa Muther (2017): Kultur des Hinhörens. Sprechen über sexuelle Gewalt, Organisationsklima und Prävention in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. Zentrale Ergebnisse
www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2017/derr_hartl_kultur_des_hinhoerens.pdf [Zugriff 01.03.2018]
- Deutsches Jugendinstitut (2011): Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen. Abschlussbericht. München www.dji.de/fileadmin/user_upload/sgmj/Abschlussbericht_Sexuelle_Gewalt_02032012.pdf [Zugriff 01.03.2018]
- Helfferich, Cornelia/Kavemann, Barbara/Kindler, Heinz/Schürmann-Ebenfeld, Silvia/Nagel, Bianca (2017): Stigma macht vulnerabel, gute Beziehungen schützen. Sexueller Missbrauch in den Entwicklungsverläufen von jugendlichen Mädchen in der stationären Jugendhilfe. In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Jahrg.: 12, H. 3, S. 261-275
- Samson-Commissie (2012a): Omringd door zorg, toch niet veilig Seksueel misbruik van door de overheid uit huis geplaatste kinderen, 1945 tot heden. Deel 1: Het rapport. Amsterdam: Boom
www.rijksoverheid.nl/binaries/rijksoverheid/documenten/rapporten/2014/02/06/rapport-commissie-samson-omringd-door-zorg-toch-niet-veilig/deel-1-omringd-door-zorg-toch-niet-veilig-tcm109-4542241.pdf [Zugriff 01.03.2018]
- Samson-Commissie (2012b): Omringd door zorg, toch niet veilig Seksueel misbruik van door de overheid uit huis geplaatste kinderen, 1945 tot heden. Deel 3: Deelonderzoeken en bijlagen. Amsterdam: Boom
www.rijksoverheid.nl/binaries/rijksoverheid/documenten/rapporten/2014/02/06/rapport-commissie-samson-verantwoording-deel-3/deel-3-bijlagen-tcm109-454231-1.pdf [Zugriff 01.03.2018]
- Schröttle, Monika/Glammeier, Sandra/Sellach, Brigitte/Hornberg, Claudia/Kavemann, Barbara/Puhe, Henry/Zinsmeister, Julia (2012): Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Berlin. www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/lebenssituation-und-belastungen-von-frauen-mit-beeintraechtungen-und-behinderungen-in-deutschland/80576 [Zugriff 01.03.2018].

Backup-Folien

Ergebnisse – HzE (KJHS)

Tab.: Jahresprävalenz von Verdachts- und bestätigten Fällen von Kindeswohlgefährdung bei unter 18-Jährigen nach Lebensort zum Zeitpunkt des 8a-Verfahrens (Angabe in Promille der Referenzgruppe, d. h. Bevölkerung bzw. Personen in Heimunterbringung unter 18), 2014 (Angabe in Promille)

Typ Kindeswohlgefährdung	Verdacht	Bevölkerung		Heimunterbringung		
		Latente KWG	Bestätigt (akute KWG)	Verdacht	Latente KWG	Bestätigt (akute KWG)
Vernachlässigung		1,1	0,9		4,6	7,8
Körperliche Misshandlung		0,3	0,4		1,5	3,3
Psychische Misshandlung		0,5	0,4		1,9	3,4
Sexueller Gewalt		0,1	0,1		0,8	1,3
Kindeswohlgefährdung insgesamt	9,3	1,7	1,4	36,1	7,6	12,7

Quelle: Amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2014; eigene Berechnungen

Tab.: Anteil der Einrichtungen, in denen die jeweilige Gruppe zu den Verursachern mindestens eines (Verdachts)Falls von Kindeswohlgefährdung gehört (Zeilenprozente)

	n	Verdacht unbegründet	Verdacht bestätigt	Verdacht ungeklärt
Ein anderes Kind/Jugendlicher aus der Einrichtung	32	28 %	66 %	6 %
Ein anderes Kind/Jugendlicher außerhalb der Einrichtung	9	44 %	56 %	0 %
Ein/e MitarbeiterIn der Einrichtung	13	46 %	31 %	23 %
Die Eltern/Personensorgeberechtigten	77	16 %	55 %	30 %
Eine andere erwachsene Person	18	17 %	33 %	50 %

Quelle: DJI-Erhebung bei stationären Einrichtungen der HzE 2014, n=114 Einrichtungen mit mindestens einem Verdachtsfall und bei denen einer eindeutigen Zuordnung zu dem Status der Verdachtsklärung möglich ist